



FREUNDE DER SONNENBLUME

→ GROßENKNETEN, SEITE 36

Oldenburger Kreiszeitung

WILDESCHAUSEN

TEURE SANIERUNG

→ WILDESCHAUSEN, SEITE 34



Für Kreienborg geht's um die Wurst

HÄHNCHENSCHLACHTEREI Wildeshauser Unternehmer will so schnell wie möglich in Ahlhorn bauen

Am 21. Oktober beginnt die Bürgerbefragung zur geplanten Hähnchenschlachtereie in Ahlhorn. In Wildeshausen könnte dann ein Wohngebiet entstehen.

VON JASPER RITTNER

WILDESCHAUSEN/AHLHORN – Walter Kreienborg fühlt sich missverstanden. „Wir sind doch ein seriöses Unternehmen, das für mehr als 110 Jahre Qualität steht“, sagt er. Auch nach der monatelangen Diskussion um den Neubau seines Schlachthofes in Ahlhorn (NWZ berichtete) will er nicht in einen Topf geworfen werden mit Agrarindustriellen, mit Werkvertrags-Ausbeutern und Billigfleisch-Produzenten. „Wir sind auf vielen Märkten mit unseren Produkten, die Menschen kennen uns doch“,

sagt der Wildeshauser Unternehmer.

Aus seiner Sicht gibt es nur gute Gründe für die Betriebsverlagerung nach Ahlhorn. „So wie in Wildeshausen kann man nicht weiter produzieren. Wir müssen in allen Bereichen investieren und modernisieren.“ Den Betrieb direkt neben die Putenschlachtereie Heidemark zu verlagern, sei die beste Lösung für alle. „Ich werde 170 Mitarbeiter von Wildeshausen mitnehmen und 100 neue einstellen“, verspricht er. Werksverträge werde es dabei nicht geben. Den Anteil der Stammbesetzung gibt Kreienborg mit 75 Prozent an, der Rest seien Zeitarbeiter.

Im Streit um die Anschlussbefreiung an die öffentliche Kläranlage habe der Unternehmer bereits nachgegeben. Täglich 700 Kubikmeter Wasser wolle er dort klären lassen. „Damit ist die Anlage wieder



Setzt auf Ahlhorn: Walter Kreienborg. BILD: OLAF BLUME

ausgelastet, und die Gebühren für die Ahlhorner können um 15 Prozent sinken“, verspricht Kreienborg.

Befürchtungen von zusätzlichem Verkehr weist er zurück. Wenn man mit Heidemark gemeinsam ein Kühllager baue, würden die Transporte sogar weniger werden.

Heidemark müsste sein Geflügel nicht mehr in Kühllhäuser der Region transportieren.

Auch bei der Menge der täglich zu schlachtenden Tiere hat Walter Kreienborg zurückgerudert. „Wir beschränken uns auf einen Einschicht-Betrieb, das bedeutet eine Kapazität von 120 000 Hähnchen.“ Weniger mache keinen Sinn, denn die Maschinen würden den Takt vorgeben. „Wenn ich bei 30 000 Tieren bleiben würde, dann hätten die Mitarbeiter nur für zweieinhalb Stunden Arbeit.“

Im Gegensatz zu den Schlachthof-Gegnern geht er nicht davon aus, dass massenhaft neue Hähnchenställe gebaut werden. „Die Mäster aus der Region wandern dann zum Schlachten nicht mehr bis nach Holland ab.“

Für Kreienborg geht's im wahrsten Sinne des Wortes um die Wurst. Doch er glaubt fest, „dass die schweigende

Mehrheit für einen seriösen Investor aus der Nachbarschaft“ ist.

Falls es in Ahlhorn mit der Ansiedlung nicht klappen sollte, will Kreienborg anderswo bauen. Wo? Dazu will er noch nichts sagen. Aber auf jeden Fall in den Landkreisen Vechta, Cloppenburg oder Oldenburg. Drei bis fünf Hektar braucht er. Das Stammhaus in Wildeshausen hat nur eine Fläche von 1,2 Hektar. „Und da wir mitten in einem Wohngebiet leben, ist es auch nicht entwicklungsfähig.“

Der alte Firmensitz an der Goldenstedter Straße könnte Platz schaffen für ein neues stadtnahes Wohngebiet. Doch so weit will Walter Kreienborg noch nicht denken. Er hat erst mal nur den 4. November im Blick, dann soll das Ergebnis der Bürgerbefragung vorliegen.

→ Leserbrief zum Thema auf Seite 36

Gruselnacht steigt am 25. Oktober

WILDESCHAUSEN/USU – Die Wildeshauser Innenstadt wird am Freitag, 25. Oktober, zum Treffpunkt der Vampire und Hexen, der Monster und Zombies. Sie geben sich ein Stelldichein bei der Wildeshauser Gruselnacht 2013 auf der für den Verkehr gesperrten Hundt- und Westerstraße. „Wir verwandeln die Innenstadt in ein Land jenseits Eurer Vorstellungskraft“, kündigen die Veranstalter jede Menge Überraschungen an.

Um 16 Uhr geht es am Freitag, 25. Oktober, für den Nachwuchs los auf dem Marktplatz mit Kinderschminken, Hexentanz und Stockbrot backen. Mit dem Einbruch der Dunkelheit gegen 19 Uhr nimmt der „schaurige Abend“ so richtig Fahrt auf. Neben Musik und Attraktionen haben auch die Geschäfte der Innenstadt bis um 22 Uhr geöffnet.

Anzeige

Thale Qualität aus Meisterhand

Jetzt aktuell!!!

Münchener Weißwurst 100g = 89

Westerstr. 26 · Wildeshausen · Tel. 04431/3111



Aus der Luft schaut es aus wie ein vergessenes Eckchen im Regenwald. Büsche und Sträucher haben die Plätze überwuchert, auf denen einst Sportler Schlange standen. In Zeiten des Tennisbooms hatte auch der Wildeshauser

Tennis Club (WTC) seine Blütezeit. Doch dann ging es stetig bergab. 30 Jahre nach der Gründung hatte der Verein gerade mal noch 30 Aktive und musste schließlich Anfang 2010 Insolvenz anmelden. Für das idyllisch ge-

lene Gelände am Krandel gab es entgegen der Hoffnung der Insolvenzverwalter letztlich keinen potenten Investor. Und nun holt sich die Natur Zentimeter für Zentimeter die Anlage zurück.

BILD: JOCHEN KLEIN/WWW.OL-LUFTBILDER.DE

Tierschützer suchen Herrchen und Frauchen

HUNDE-PFLEGE Übergangsbetreuer fehlen – Auch kein Tierheim steht zur Verfügung

WILDESCHAUSEN/LANDKREIS/LD – Besonders für die kalte Jahreszeit sucht die Tierschutzgruppe Wildeshausen e.V. dringend Pflegestellen für Hunde aller Größen. Das berichtet Edith Kaminski von der Tierschutzgruppe. „Wir brauchen Menschen, die für einen gewissen Zeitraum bereit sind, einen Hund aufzunehmen“ appelliert sie an interessierte Bürgerinnen und Bürger, sich bei der TSGW zu melden.

Ein Grund für diesen erneuten Aufruf: „Wir werden in absehbarer Zeit kein Tierheim für die Unterbringung ha-

ben“, bedauert sie.

In Pflegestellen werden die Hunde untergebracht bis sie entweder zurück zum Besitzer gehen oder die Tierschützer ein neues Zuhause vermitteln konnten. Kaminski: „Gerade für mittlere und große Hunde fehlen uns die Pflegestellen, so dass wir mitunter gezwungen sind, auf Tierpensionen zurückzugreifen, die sehr kostenintensiv sind.“



Die Kosten für Tierarzt und Futter werden von der Tierschutzgruppe getragen.

Es sei generell sehr schwer, für jeden Fundhund zeitnah einen Platz zu finden, und es bedeute viel logistische Arbeit, so die TSGW. Daher möchte sie das Pflegestellenetz ausbauen, um Reserven zu haben.

Weitere Mitsreiter werden auch in der täglichen Tierschutzarbeit gesucht. So

geht es um Personen, die Freude daran haben, mit Tieren zu arbeiten und flexibel sind, wenn es darum geht, ein Fundtier abzuholen. Ein Tierschutzauto ist vorhanden. „Bisher wird diese Aufgabe von nur einer einzigen Person erledigt, tagtäglich und an jedem Wochenende, so dass unbedingt eine Entlastung erfolgen muss“, so Kaminski.

Wer Lust und Zeit habe, die Tierschutzgruppe Wildeshausen zu unterstützen, ob als Pflegestelle oder in der Fundtierabholung, kann sich melden unter ☎ 0152/244 647 43.

Jahresfest der Liedertafeln

WILDESCHAUSEN/USU – Die beiden Chöre der Liedertafel Wildeshausen, der Frauen- und der Männerchor, feiern am Sonnabend, 19. Oktober, gemeinsam ihr traditionelles Jahresfest. Es beginnt um 20 Uhr im Vereinslokal, der Gaststätte Wolters. Die Sängerinnen und Sänger treten sowohl gemeinsam auf als auch bei Einzelauftritten, sie präsentieren einen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Repertoire. Danach spielt Günter Ziraneck auf zum Tanz. Gäste sind beim Jahresfest herzlich willkommen.

WILLIBALD

Moin!

Am vergangenen Wochenende konnte man noch prima in der Sonne sitzen. Die dicken Jacken hängen auch noch in der hintersten Ecke des Kleiderschranks.

Die Heizung im Büro steht auf null. Und selbst das Wildeshauser Freibad hat noch geöffnet. Trotzdem haben sich bei Willibald ganz plötzlich Wintergefühle eingestellt.

Das liegt nicht unbedingt an den Schoko-Weihnachtsmännern im Supermarkt. Dass die mittlerweile gefühlt kurz nach Ostern schon in den Regalen liegen, daran hat man sich ja gewöhnt. Ein wirklich untrügliches Zeichen für den nahenden Winter war der Werkstatt-Termin eines Kollegen. Der hat am Mittwoch schon mal die Winterreifen aufziehen lassen. Wollen wir hoffen, dass es damit so ist wie mit Regenschirmen. Wenn man die dabei hat, dann regnet es bekanntlich ja nie, weiß

Willibald
willibald@nordwest-zeitung.de

Anzeige

3 Jahre

for the babies & KIDS

Wir feiern Geburtstag!

vom 10. 10. – 16. 10. 2013

19%* auf Alles...

*außer reduzierte Ware, Gutscheine und Bücher

Huntestr. 2 · 27793 Wildeshausen
Tel. 04431/7484984

TIPP DES TAGES

DER GRÜFFELO ist an diesem Donnerstag, 16. Oktober, erstmals in Wildeshausen zu erleben. Im Theaterzelt an der Ottostraße (Gewerbegebiet zwischen Dingstruper Straße und Visbeker Straße) erwecken ihn die Puppenspieler zum Leben. Bis einschließlich Sonntag gastieren die Puppenspieler noch in der Stadt (täglich 16 Uhr, Sonntag auch 11 Uhr). An jede Vorstellung schließt sich eine Puppenshow an.

KINO

2 GUNS ist der neue Hauptfilm im Wildeshauser Kino. Der US-Action-Film ist Donnerstag bis Sonnabend, 20 Uhr, sowie Montag/Dienstag, 20 Uhr, zu sehen.

TURBO – KLEINE SCHNECKE, GROßER TRAUM läuft täglich um 14 Uhr, in der **3D-Fassung** von Donnerstag bis Dienstag, 16.30 Uhr.

DEUTSCHLANDS WILDE VÖGEL fliegen am Sonntag, 11.15 Uhr, und am Mittwoch, 20 Uhr, auf der Leinwand umher.

PAULETTE ist eine französische Krimikomödie: Sonntag, 20 Uhr.

So erreichen Sie die Redaktion:
04431/9988 2700
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail: red.wildeshausen@nordwest-zeitung.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333